



18. April 2013

**Fordern Sie Ihren Minister dazu auf, Europas Bienen zu schützen!
Helfen Sie mit, damit sie sich darum kümmern.**




Die Europäische Kommission hat **ein Verbot des Einsatzes von Neonikotinoiden** für einen Zeitraum von vorerst 2 Jahren vorgeschlagen. Der Vorschlag ist ein Schritt in die richtige Richtung, um **unsere Bienen zu schützen und gutes Essen und gute Landwirtschaft in Europa zu sichern.**

Während einer ersten Abstimmung am 15. März 2013 wurde keine ausreichende Mehrheit bei den Agrarministern der EU-Mitgliedsstaaten erreicht.

Am 29. April werden die Minister nochmals abstimmen.

**Noch ist Zeit, Einfluss auf diese für Bienen existenzielle Entscheidung zu nehmen:
Schreiben Sie Ihrer Ministerin oder Ihrem Minister noch heute, um sie oder ihn zu ermutigen, am 29. April die richtige Entscheidung zu treffen.**

So haben die Minister beim ersten Durchgang abgestimmt:

Enthaltung	Dafür	Dagegen
 FI, UK, DE, EE, BG	 SE, SI, PL, NL, LUX, FR, ES, DK, CY, BE, IT, LV, MT	 SK, RO, PT, AT HU, IE, LT, CZ, EL
120 Stimmen	150 Stimmen	80 Stimmen
Klicken Sie auf Ihr Land an und ermutigen Sie Ihren Minister, für das Verbot zu stimmen. Nichts tun hilft nichts.	Klicken Sie Ihr Land an, um Ihrem Minister zu seiner/ihrer Entscheidung, das Verbot zu unterstützen zu gratulieren und ihn/sie zu ermutigen, wieder für das Verbot zu stimmen.	Klicken Sie Ihr Land an, um Ihren Minister davon zu überzeugen, dass er/sie seine Meinung ändert!

Hintergrund

- Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat drei Neonikotinoide, kürzlich als hohes Sicherheitsrisiko für Bienen und die Umwelt eingestuft. Sie könne die umfangreiche Studie der EFSA hier nachlesen: <http://www.efsa.europa.eu/en/press/news/130116.htm>
- Aufgrund dieser Erkenntnisse der EFSA hat die Europäische Kommission (GD Gesundheit und Verbraucher) vorgeschlagen, den Einsatz der 3 gefährlichsten Neonikotinoide auf bienenattraktiven Pflanzen vorerst für 2 Jahre zu verbieten - mit Beginn am 1. Juli 2013.
- In der ersten Abstimmung am 15. März 2013 konnte keine qualifizierte Mehrheit gefunden und keine abschließende Entscheidung getroffen werden. Die Mehrheit der Länder befürwortete zwar ein Verbot,

manche stimmten aber dagegen. Deutschland und Großbritannien enthielten sich, wodurch die Stimmzahl für ein Verbot nicht ausreichte.

http://ec.europa.eu/food/animal/liveanimals/bees/neonicotinoids_en.htm

- Die nationalen Minister werden nun am 29. April 2013 erneut abstimmen.

Warum der Vorschlag der Kommission dringend unterstützt werden sollte:

1. Ein sofortiges Verbot ist *wichtig*, weil Neonikotinoide gefährlich sind. Sie gefährden die Umwelt, kontaminieren Wasser und Erde und gelangen in den Nektar, Pollen und Saft der Pflanzen, wo sie Bestäuberinsekten wie Bienen vergiften. Einer der Gründe, weshalb Neonikotinoide ein großes Risiko darstellen, ist der Umstand, dass sie über Jahr in der Erde und im Wasser überdauern können und sich in Bestäubern ansammeln. Dies kann zum Tod, zumindest aber zu schweren Beeinträchtigungen führen. Auf diese Weise bedrohen sie das gesamte ökologische System, da Tiere, welche nicht das Ziel der Pestizide sind, entweder durch direkte Aussetzung oder durch Anreicherung über einen längeren Zeitraum daran sterben. Hier erfahren Sie mehr: [http://bee-life.eu/en/doc/445/ \(EN\)](http://bee-life.eu/en/doc/445/)
[http://bee-life.eu/fr/doc/445/ \(FR\)](http://bee-life.eu/fr/doc/445/)

2. Ein sofortiges Verbot kommt *gerade noch rechtzeitig*, da die Risiken von Neonikotinoiden für Bienen und andere Bestäuberinsekten nun auch offiziell von der EFSA anerkannt werden, basierend auf umfassenden wissenschaftlichen Untersuchungen.

3. Ein sofortiges Verbot von Neonikotinoiden ist *möglich*, da die Landwirtschaft nicht auf den Einsatz von Neonikotinoiden angewiesen ist. Für Beispiele von Bienen-freundlichen, nicht-chemischen Alternativen, welche keinen Einfluss auf die Produktivität haben, besuchen Sie [:http://bee-life.eu/en/dossier/576/](http://bee-life.eu/en/dossier/576/)

4. Es ist wichtig, dass Sie Ihrem Minister schreiben, um der Lobby der Pestizidehersteller und deren Unterstützern etwas entgegenzusetzen. Diese werden weiterhin versuchen, den Einsatz von Neonikotinoiden zu legitimieren, indem sie Entscheidungsträger und BürgerInnen mit pseudo-wissenschaftlichen Argumenten in die Irre führen und behaupten, ein Verbot hätte schlechten Ernten, wirtschaftliche Schäden und Arbeitslosigkeit zur Folge. Frankreich, Deutschland, Italien und Slowenien, wo einige Neonikotinoide teilweise verboten oder der Einsatz eingeschränkt wurde, verzeichneten keine negativen Auswirkungen auf Erträge oder Wirtschaft. Der ökonomische Wert der Bestäubung durch Insekten überwiegt bei Weitem die gesamtwirtschaftlichen Effekte der Agrar-Industrie.

<http://corporateeurope.org/publications/pesticides-against-pollinators>

[http://www.pan-](http://www.pan-europe.info/Resources/Briefings/PAN%20Europe%20opinion%20on%20Humboldt%20report%202013.pdf)

[europe.info/Resources/Briefings/PAN%20Europe%20opinion%20on%20Humboldt%20report%202013.pdf](http://www.pan-europe.info/Resources/Briefings/PAN%20Europe%20opinion%20on%20Humboldt%20report%202013.pdf)

5. Ein sofortiges Verbot von Neonikotinoiden ist die *Zukunft*, da es den Weg für eine nachhaltigere Landwirtschaft ebnet und eine echte Alternative für Landwirte, Imker, Produzenten und Verbraucher sicherstellt. Hier können Sie einen Bericht von Greenpeace nachlesen:

<http://www.greenpeace.org/international/en/publications/Campaign-reports/Agriculture/Bees-in-Delay/>

6. Ein sofortiges Verbot von Neonikotinoiden ist *demokratisch*, weil die BürgerInnen Europas es fordern:

- **2,5 Millionen EU-BürgerInnen** haben eine Petition von AVAAZ unterschrieben, die ein Verbot fordert: http://www.avaaz.org/en/hours_to_save_the_bees/
- In Folge des öffentlichen Aufschreis in Großbritannien, haben große Gartencenter-Ketten vor Kurzem den Verkauf von Pestiziden, welche auf Neonikotinoiden basieren, eingestellt. Supermärkte kaufen keine Produkte mehr, welche unter Verwendung von Neonikotinoiden hergestellt wurden.

- **1,5 Millionen BürgerInnen** haben ihrem verantwortlichen Minister geschrieben und darum gebeten, **für ein Verbot von Neonikotinoiden** zu stimmen. Mit jeder Stunde werden es mehr:

<http://www.38degrees.org.uk/page/s/ban-the-pesticides-that-are-harming-our-bees#>

- - -

For more info please contact: Francesco Panella, spokesman for the European Beekeeping Coordination

Tel: +32 10 47 16 34, info@bee-life.eu - www.bee-life.eu